

Inhalt

Vorwort	VII
1 Sprache und Sprachen – Ursprungsmythen	1
2 Wie viele Sprachen gibt es?	5
3 Sprache als System	11
4 Zeichen: Von Sinneswahrnehmungen zu Interpretationen	16
5 Was braucht man, um eine sprachliche Äusserung zu verstehen?	23
6 Wozu man Sprache braucht – Sprachfunktionen	30
7 Eine Landkarte der Sprachwissenschaft – die Linguistik und ihre Teildisziplinen .	40
8 Sprachzeichen als psychische Grössen	49
9 Sprachzeichen und die aussersprachliche Welt	53
10 Bedeutungsbeschreibungen im Wörterbuch	56
11 Wortbedeutungen im Bewusstsein der Sprecher	62
12 Sprache als Mittel des Denkens: Die Kategorisierung der Welt	65
13 Bedeutungsverwandte Ausdrücke: Wortfelder	69
14 Die so genannten Synonyme I: Denotation und Konnotation	72
15 Die so genannten Synonyme II: Gebrauchsbedingungen	77
16 Kontinua und Grauzonen	82
17 Die grammatische Seite von Wörtern: Wortarten	89
18 Die Bedeutung wortgrammatischer Kategorien	97
19 Wortformen in verschiedenen Sprachtypen	103
20 Alte und neue Blicke auf die Sprache	105
21 Wie man eine fremde Sprache analysieren kann	113
22 Typen elementarer Sprachzeichen	120
23 Warum man die Wörter einer Sprache nicht zählen kann	127
24 Wie kriert man neue Wörter für unbenannte Dinge?	131
25 Die Überlebenschancen von Wortkreationen	138
26 Wortbildung zwischen Lexikon und Grammatik	146
27 Die Struktur komplexer Wörter	149
28 Deutsche Komposita – Wortungetüme?	158
29 Der Satz als Drama	163
30 Semantische Rollen	169

31	Verdichtung von Aussagen durch komplexe Satzglieder: Attribute	174
32	Einfache(re) Satzglieder	179
33	Der Satz als grammatische Struktur	181
34	Verbindung von Aussagen: Der komplexe Langue-Satz	188
35	Parole-Sätze	194
36	Syntax der Übersichtlichkeit	199
37	Bäumchen, wechsle dich: Die Verbstellung im deutschen Satz	209
38	Wie man mit Worten die Welt verändern kann	216
39	Sprechakte	222
40	Wie erschliesst man die kommunikative Intention des Sprechers? Illokutionsindikatoren	229
41	Gemeintes und Mitgemeintes	235
42	Eine kommunikative Ethik?	241
43	Sprachgebrauch – Wie Texte entstehen	248
44	Der Text als Ausschnitt aus einem Diskurs	252
45	Texte und Nicht-Texte?	258
46	Der Text als Folge von Teiltexen	263
47	Der Text als mehrdimensionale Grösse	272
48	Textum – das Gewebe	281
49	Rückblick: Sprache – eine angeborene Fähigkeit oder ein kulturelles Erbe?	289
	Anmerkungen	297
 Anhang		
	Zu den Textbeispielen 1 und 2	300
	Quellenverzeichnis	302
	Weiter führende Literatur	305
	Glossar und Register	312